



Leben.Lieben.Arbeiten

SYSTEMISCH BERATEN

Jan V. Wirth / Heiko Kleve

Von der gespaltenen zur verbundenen Lebensführung

Systemische Wege für das
alltägliche Leben

V&R



Leben.Lieben.Arbeiten **SYSTEMISCH BERATEN**

Herausgegeben von
Jochen Schweitzer und
Arist von Schlippe

Jan V. Wirth/Heiko Kleve

Von der gespaltenen zur verbundenen Lebensführung

Systemische Wege für das alltägliche
Leben

Mit 10 Abbildungen und 3 Tabellen

Vandenhoeck & Ruprecht

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

© 2020, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG,
Theaterstraße 13, D-37073 Göttingen
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Umschlagabbildung: Chosovi, La Casa Danzante de Praga (»Tančící dům«, Rašínovo nábřeží 80, 120 00 Praha 2; Architekten: Vlado Milunić, Frank Gehry)

Das Bild ist im Sinne der Creative-Commons-Lizenz BY-CC BY-SA 2.5 (»Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen – Keine weiteren Einschränkungen«) lizenziert. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.5/deed.de>. Das Bild wurde für die Verwendung als Coverbild beschnitten.

Satz: SchwabScantechnik, Göttingen
EPUB-Produktion: Lumina Datamatics, Griesheim

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage | www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

ISSN 2625-6088
ISBN 978-3-647-99927-2

Inhalt

Zu dieser Buchreihe

Vorwort

I Der Kontext

- 1 Einleitung
Spaltung hat »Konjunktur«
An wen richtet sich das Buch?
Wer sind wir, die Autoren?
- 2 Leben führen – eine widersprüchliche Angelegenheit
Wie läuft »Leben führen« ab?
Digitaler werdende Lebensführung der Gesellschaft –
Segen und Fluch
Vier Merkmale von Lebensführung
Zentrale Aufgabe der Lebensführung: Widersprüche und
Übergänge konstruktiv gestalten
- 3 Menschenbilder, die Sinn machen
Homo Systemicus – ein *sinnvolles* Menschenbild
Die Grundlagen: Ermöglichen, Gestalten, Verwirklichen
Mehrdeutigkeit erzeugen
Auswahl durch Vielfalt erzeugen
Ambivalenz erzeugen
Interventionsbeispiele
- 4 Im Ermöglichen navigieren
Wissen – berufsethische Prinzipien

Erkennen – ethische Maximen der ermöglichenden
Beratung in Anlehnung an Heinz von Foerster
Reflektieren – der professionelle Umgang mit Menschen
als psychosozialen Sinnsystemen mit der Systemischen
Charta der Menschenrechte (SCM)
Agieren – die vier Arten von Anliegen und Aufträgen
sinnhaft bearbeiten

II Die systemische Beratung

- 5 Lebensführung aneignen: Die Familie als (zu viel)
schützendes System
Familie ist nötig als Entwicklungsraum, kann aber auch
einenengen
Psychosoziale Arbeitsaufgabe: Anschluss finden und
Unterstützung bieten
- 6 Lebensführung erweitern: Das Erziehungssystem als
förderndes bzw. überforderndes System
Schule und Familie – ein Leben zwischen An- und
Überforderung
Psychosoziale Arbeitsaufgabe: Stützen und Beteiligen
- 7 Lebensführung relativieren: Die Kultur der Lebensführung
am Beispiel der Migration
Migration als kulturell verbundene oder gespaltene
Lebensführung
Psychosoziale Arbeitsaufgabe: Einführen von Vielfalt und
Perspektivität – mithilfe des Culturagramms
- 8 Lebensführung verändern: Sinn vermehren durch
Aufstellungsarbeit
Ein Rahmen für Aufstellungsarbeiten: Das Sechs-Schritte-
Ablaufschema
Der Prozess des Aufstellens
Wirklichkeit erweitern und Möglichkeiten vermehren
durch *Sinn*-Aufstellungen

Systematische Erläuterung der Sinn-Aufstellung
Beispielinterventionen für Sinn-Aufstellungen mit
Bodenankern

- 9 Lebensführung selbst entscheiden: Möglichkeiten
auswählen und entscheiden
Spaltungen auflösen und Positionen verbinden – die
Tetralemmaaufstellung

10 Fazit

III Am Ende

Literatur

Die Autoren

Zu dieser Buchreihe

Die Reihe »Leben. Lieben. Arbeiten: systemisch beraten« befasst sich mit Herausforderungen menschlicher Existenz und deren Bewältigung. In ihr geht es um Themen, an denen Menschen wachsen oder zerbrechen, zueinanderfinden oder sich entzweien und bei denen Menschen sich gegenseitig unterstützen oder einander das Leben schwermachen können. Manche dieser Herausforderungen (Leben.) haben mit unserer biologischen Existenz, unserem gelebten Leben zu tun, mit Geburt und Tod, Krankheit und Gesundheit, Schicksal und Lebensführung. Andere (Lieben.) betreffen unsere intimen Beziehungen, deren Anfang und deren Ende, Liebe und Hass, Fürsorge und Vernachlässigung, Bindung und Freiheit. Wiederum andere Herausforderungen (Arbeiten.) behandeln planvolle Tätigkeiten, zumeist in Organisationen, wo es um Erwerbsarbeit und ehrenamtliche Arbeit geht, um Struktur und Chaos, um Aufstieg und Abstieg, um Freud und Leid menschlicher Zusammenarbeit in ihren vielen Facetten.

Die Bände dieser Reihe beleuchten anschaulich und kompakt derartige ausgewählte Kontexte, in denen systemische Praxis hilfreich ist. Sie richten sich an Personen, die in ihrer Beratungstätigkeit mit jeweils spezifischen Herausforderungen konfrontiert sind, können aber auch für Betroffene hilfreich sein. Sie bieten Mittel zum Verständnis von Kontexten und geben Werkzeuge zu deren Bearbeitung an die Hand. Sie sind knapp, klar und gut verständlich geschrieben, allgemeine Überlegungen werden mit

konkreten Fallbeispielen veranschaulicht und mögliche Wege »vom Problem zu Lösungen« werden skizziert. Auf unter 100 Buchseiten, mit etwas Glück an einem langen Abend oder einem kurzen Wochenende zu lesen, bieten sie zu dem jeweiligen lebensweltlichen Thema einen schnellen Überblick.

Die Buchreihe schließt an unsere Lehrbücher der systemischen Therapie und Beratung an. Unsere Bücher zum systemischen Grundlagenwissen (1996/2012) und zum störungsspezifischen Wissen (2006) fanden und finden weiterhin einen großen Leserkreis. Die aktuelle Reihe erkundet nun das kontextspezifische Wissen der systemischen Beratung. Es passt zu der unendlichen Vielfalt möglicher Kontexte, in denen sich »Leben. Lieben. Arbeiten« vollzieht, dass hier praxisbezogene kritische Analysen gesellschaftlicher Rahmenbedingungen ebenso willkommen sind wie Anregungen für individuelle und für kollektive Lösungswege. Um klinisch relevante Störungen, um systemische Theoriekonzepte und um spezifische beraterische Techniken geht es in diesen Bänden (nur) insoweit, als sie zum Verständnis und zur Bearbeitung der jeweiligen Herausforderungen bedeutsam sind.

Wir laden Sie als Leserin und Leser ein, uns bei diesen Exkursionen zu begleiten.

Jochen Schweitzer und Arist von Schlippe

Vorwort

Wer sich unter dem Titel dieses Buches einen »Ratgeber« vorstellt, wird vom Inhalt enttäuscht sein. Nein, das Wort passt eigentlich nicht. Enttäuscht wird man nicht sein, eher wohl angenehm überrascht. Denn auch wenn der Begriff »Lebensführung« im Titel zu finden ist, wird hier kein Bild vom richtigen Leben präsentiert. Es geht nicht darum, wie man sein Leben optimieren kann, abgesehen davon, dass bei dem Thema Lebensführung ohnehin die Frage ist, wer da eigentlich wen »führt«. Hier wird vielmehr darüber nachgedacht, wie man durch die Komplexität menschlicher Lebens- und Erlebenswelten spielerisch und reflexiv sozusagen »surfen« kann. Es geht darum, die Ambivalenzen und Mehrdeutigkeiten, die dem Leben innewohnen, zu begrüßen und sie nicht durch vorschnelle Entschiedenheit in die eine oder die andere Richtung aufzulösen. Es geht auch nicht darum, sie nur auszuhalten. Der Reiz des Lebens besteht darin, mit ihnen spielen zu lernen. Die Antwort auf die Komplexität des Lebens besteht hier also nicht darin, dass vereinfachende Regeln angeboten werden. Stattdessen wird Komplexität mit Komplexität beantwortet. Unsere Lebenswelten sind mehrdeutig und ambivalent, ungewiss und unabgeschlossen und so ist es auch mit den vielen möglichen Weisen der Lebensführung. Wenn wir das nicht nur hinnehmen, sondern aktiv bejahen, wird es möglich, im wahrsten Wortsinn lebendig zu sein.

Konsequenterweise können dann hier auch keine Lösungen angeboten werden. Es geht ja gerade darum zu

öffnen, nicht zu schließen. Der Türöffner, der hier vorgestellt wird und der in Möglichkeitsräume hineinführt, ist Sinn. Am Schlüsselbund hängen ungewöhnlich klingende Fragen. Fragen sind hier wichtiger als Antworten – und Fragen sind in diesem Buch in Hülle und Fülle zu finden, sehr interessante Fragen. Es geht hierbei um eine besondere Klasse von Fragen, von systemischen Fragen, die die Gedanken auf die Reise schicken können, die neue Möglichkeitsräume öffnen und verfestigte Vorstellungen vom Leben verflüssigen können. Und damit man mit den Fragen nicht allein dasteht, wird Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, auch ein »Kompass« an die Hand gegeben, der bei der Suche nach Antworten Anhaltspunkte bietet.

Die Fragen der Lebensführung sind dabei alles andere als eine Aufforderung zum Rückzug ins Private. Eine »systemische Charta der Menschenrechte« zeigt, welche Konsequenzen es auch im öffentlichen Raum haben kann, Leben nicht als Privatvergnügen anzusehen, sondern die Erschließung von Möglichkeitsräumen als so etwas wie eine Grundbedingung für die menschliche Existenz wie auch für Beratung und Therapie an sich zu sehen. Nahezu folgerichtig ist es dann, auch die Frage danach zu stellen, wie eine verflüssigte Lebensführung unter besonders schwierigen Lebensumständen aussehen kann, etwa im Kontext von Migration und Flucht, und wie Beratung damit umgehen kann.

Nach der Lektüre dieses Buchs, so wage ich vorauszusagen, werden Sie als Leserin/Leser anders auf das eigene Leben schauen als vorher. So wie im Märchen von tausendundeiner Nacht der Geist, der einmal aus der Flasche entwichen war, nicht mehr zurückkonnte, so kann man einmal gestellte Fragen an das eigene Leben nicht einfach wieder rückgängig machen. Auch ein einmal aufgestelltes Bild – etwa das einer Tetralemmaaufstellung – bleibt vor dem inneren Auge auch dann noch bestehen, wenn die »Anker«, die Personen oder Symbole, die sich als